

Informationen aus dem Kinderdorf „Morgenstern“ in Gondar, Äthiopien

„Du allein, HERR, lässt mich sicher wohnen.“

Psalm 4,9



Neues aus dem Kinderdorf Morgenstern

VON DER VERLETZLICHKEIT ZUR VISION:

Kindus Geschichte von Hoffnung und Führung

2006 kam ein ruhiger und nachdenklicher zehnjähriger Junge namens Kindu Woldegebriel im Kinderdorf von Brücke der Hoffnung an. Er gehörte zur zweiten Gruppe von Kindern, welche in unserem Waisendorf aufgenommen wurden. Er trug die Last eines unvorstellbaren Verlustes, da er sowohl seine Mutter als auch seinen Vater in jungen Jahren verloren hatte.

Kindu kam als verletzliches Kind zu uns, unsicher, was die Zukunft bringen würde. Doch was er vorfand, war mehr als nur ein sicherer Ort – es



war ein Neuanfang. Er wurde mit Liebe, Würde und unerschütterlicher Unterstützung aufgenommen. Er erhielt alles Lebensnotwendige: nahrhaftes Essen, saubere Kleidung, ein warmes Bett und Zugang zu guter Bildung. Aber was noch wichtiger war: **Er fand emotionale Heilung und geistliche Wiederherstellung.**

Seine Bezugsperson, liebevoll seine „Mutter“ genannt, wurde zu einer Stütze von Stärke und Trost. Ihre fürsorgliche Liebe spiegelte die Liebe wider, die er so früh schon verloren hatte, und half Kindu, sein Zugehörigkeitsgefühl und seine Hoffnung wiederzufinden. Mit jedem Jahr wurde er stärker – nicht nur körperlich, sondern auch emotional, geistlich und mental.



Im Laufe der Jahre blühte Kindu auf.

Er entwickelte sich zu einem selbstbewussten, gutherzigen und zielstrebig-jungen Mann. Seine Geschichte wurde zu einem

leuchtenden Beispiel dafür, was Liebe, Fürsorge und faire Chancen für ein Kind tun können, das einst nichts hatte.

Kindus Entschlossenheit und Widerstandsfähigkeit führten ihn zu akademischen Höchstleistungen.

Er erwarb seinen ersten Abschluss in Sozialanthropologie, gefolgt von einem Master-Abschluss in Betriebswirtschaftslehre. Heute ist er ein herausragendes Mitglied des Führungsteams von Brücke der Hoffnung und gestaltet die Zukunft von genau der Organisation mit, die einst seine eigene Zukunft geformt hat.



Kindu führt mit dem Herzen eines Menschen, der die Mission gelebt hat. Sein Führungsstil ist von tiefem

Einfühlungsvermögen geprägt, geformt von seinen eigenen Erfahrungen als Kind. Er ist bekannt für seine Teamarbeit und hat stets ein offenes Ohr für die Stimmen von Mitarbeitern und Kindern. Er glaubt daran, andere zu stärken, insbesondere die nächste Generation von Jugendlichen, die wie er aus schwierigen Verhältnissen stammen.



Er ist nicht nur Manager, sondern auch Mentor, Vorbild und Visionär.

Er erkennt Potenzial, wo andere Grenzen sehen. Seine Entscheidungen basieren auf einem tiefen Verständnis für die Bedürfnisse der Kinder und dem Engagement für nachhaltige Veränderungen.

Kindus Geschichte ist jedoch nicht nur seine eigene, sondern Teil eines größeren Vermächtnisses.

14 ehemalige Waisen und gefährdete Kinder, die einst Bridge of Hope ihr Zuhause nannten, sind nun als Mitarbeiter zurückgekehrt und bringen ihre Talente und Führungsqualitäten in genau die Mission ein, die ihnen damals als Kind eine zweite Chance gab.

Ihre Geschichten sind der lebende Beweis dafür, dass Hoffnung Leben verändert. Brücke der Hoffnung ist nicht nur ein Waisenhaus, sondern eine Plattform für Träume, ein Ort der Heilung und ein Leuchtturm der Möglichkeiten.

Der Einfluss von Brücke der Hoffnung auf die umliegenden Gemeinden

Brücke der Hoffnung ist zu einem Leuchtturm des Wandels im gesamten Umfeld geworden. Seit der Gründung hat unsere Organisation:

- Hunderten von Waisen und gefährdeten Kindern sichere Unterkunft, Bildung und ganzheitliche Betreuung geboten.

- Beschäftigungsmöglichkeiten für lokale Betreuer, Erzieher und Hilfskräfte geschaffen.
- In das Umfeld investiert, durch die Anstellung von 14 ehemaligen Kindern des Programms, darunter Kindu, die nun in verschiedenen Führungs- und Unterstützungsfunktionen tätig sind.
- Zu einer Kultur des Gebens angeregt, in welcher Menschen, die selbst als Kinder Hilfe empfangen haben, zurückkehren, um der nächsten Generation zu helfen.

Brücke der Hoffnung verändert nicht nur einzelne Leben, sondern baut starke Führungspersönlichkeiten wie Kindu auf, die nun die Zukunft ihrer Gemeinden gestalten.

Wir preisen Gott, dessen Gnade diese Mission von Anfang an getragen hat, und danken Ihm von ganzem Herzen.

Unser herzlicher Dank gilt auch unseren großzügigen Spendern wie Ihnen, deren unermüdliche Unterstützung Geschichten wie die von Kindu ermöglichen.

Abschlussfeier unserer Kindergartenkinder

Brücke der Hoffnung freut sich, die herzerwärmende Nachricht mitzuteilen, dass unsere Kindergartenkinder in dieser Saison erfolgreich ihren Abschluss gemacht haben!

Dieser Meilenstein ist nicht nur ein Fortschritt in ihrer Ausbildung, sondern auch ein starkes Symbol der Transformation. Viele dieser Kinder sahen sich einst einem Leben ohne Hoffnung, Stabilität oder Chancen gegenüber. Heute stehen sie stolz und zuversichtlich da und sind bereit, das nächste Kapitel ihrer Lernreise anzugehen.

Dank Ihrer unermüdlichen Unterstützung können diese jungen Schüler in einem fördernden Umfeld aufblühen, das sowohl ihr akademisches als auch ihr persönliches Wachstum fördert. Die Abschlussfeier war ein freudiges Fest mit Lachen und vielen stolzen, lächelnden Kindern im Raum – ein großartiger Moment für alle Anwesenden.

Wir möchten Ihnen, unseren Unterstützern, unseren tiefsten Dank dafür aussprechen, dass Sie ein Leuchtfeuer der Hoffnung sind.

Ihre Großzügigkeit hat nicht nur Leben verändert, sondern auch Träume entfacht und den Grundstein für eine bessere Zukunft gelegt.





„Gebt, was ihr habt, dann werdet ihr so überreich beschenkt werden, dass ihr gar nicht alles aufnehmen könnt. Mit dem Maßstab, den ihr an andere anlegt, wird man auch euch messen.“

Lukas 6,38

Spendenkonten:

Schweiz

Postcheckamt Winterthur

CH-90-730332-8

IBAN: CH59 0900 0000 9073 0332 8

Deutschland

Das Konto in Deutschland wurde von der Postbank geschlossen – Spenden können per Einzahlungsschein direkt auf das Schweizer Konto gesendet werden. Vielen Dank!



**Wer sich des Armen erbarmt,
der leiht dem Herrn.**

Sprüche 19,17